

"Folge mir nach!" - Dieser Aufruf Jesu ist an uns alle gegangen und, wir haben ihn wahrgenommen, jeder für sich, sonst wären wir nicht hier. Wir alle hier befinden uns in der Nachfolge Christi und in dieser Nachfolge sind wir auch heute wieder zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: "Folge mir nach!" - wenn wir die entsprechenden Geschichten z.B. im Matthäus-Evangelium dazu betrachten, so erschreckt uns ihre Radikalität, die hinter diesen drei Worten steckt: "Folge mir nach!". - Da ist zunächst ein Jünger, der Jesus bittet: *"Herr, lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben!"* und *"Jesus erwiderte: Folge mir nach; lass die Toten ihre Toten begraben!"* (Mt 8,21+22) - Oder der Zöllner Matthäus; seine Reaktion auf die Worte *"Folge mir nach!"* wird wie folgt beschrieben, kurz und bündig: *"Da stand Matthäus auf und folgte ihm."* (Mt 9,9) - Wenig später erklärt Jesus: *"Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach."* (Mt 16,24) - Und da ist jener junge Mann, der von sich behauptet: *"Alle diese Gebote habe ich befolgt. Was fehlt mir jetzt noch? Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach."* (Mt 19, 20+21) - Auch ein anderer Zöllner namens Levi steht einfach auf und folgt IHM. (Mk 2,14) So radikal ist unsere Nachfolge nicht. Jeder und jede von uns versucht sie im Rahmen der jeweiligen persönlichen Möglichkeiten. - Auch an mich ist dieser Ruf ergangen, und manchmal derart laut, dass ich ernsthaft in Erwägung zog, als Ordensfrau der Radikalität der geforderten Nachfolge ein wenig näher zu kommen. Zu meinem großen Erstaunen wollte Gott das nicht; zumindest nicht in der Form und zu jenem Zeitpunkt. Noch hängt mir Sein lautes "Nein!" in den Ohren, und, gegen meinen Willen, habe ich Abstand genommen von dieser Idee der radikalen Nachfolge. - Worin also besteht für mich nun Nachfolge? Der Ruf *"Folge mir nach!"* ist nicht verstummt; er ergeht jeden Tag neu an mich. Und jeder Tag ist ein weiterer Versuch einer Nachfolge, die hier im irdischen Leben wohl nicht vollendet werden kann. Dennoch nicht aufzugeben, dran zu bleiben, es immer wieder neu zu versuchen, das ist: Zeugnis ablegen; in meinem Alltag versuchen ein Stück dieser Nachfolge zu leben. Das gelingt mal besser, mal schlechter. Es bleiben tägliche Versuche einer unvollkommenen Nachfolge, die erst ER am Tag Seiner Wiederkunft in Vollkommenheit vollenden wird. Und genau darin liegt meine tägliche Motivation in der Nachfolge Christi zu bleiben.

GEBET:

*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.*

*Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

*Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.*

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.*

*Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. (Psalm 23, EÜ)*



Ausschnitt aus dem Halbreief: BERGPREDIGT , evangelische Lutherkirche Karlsruhe

WOCHENIMPULS: Eine gesegnete und gute Zeit wünsche ich allen und ich wünsche Ihnen, dass der Ausspruch Vinzenz Pallottis auch zu Ihrem ganz persönlichen Motto wird: *"Durch ein heiteres und frohes Gesicht können wir beweisen, dass die Nachfolge Christi unser Leben mit Freude erfüllt". -*